

Schmiedgasse 23, Obergeschoss (von ca. 1700 bis 1879)

1872–1879: Teil von Parz.-Nr. A 145 (1825–1872: Teil von Nr. A 118)
(1872–1879: Haus- und Brandlager-Nr. 145; 1798–1872: Nr. 146B)

Geschichte

Als die Liegenschaft Schmiedgasse 23 (siehe Schmiedgasse 23 [bis um 1700]) um 1700 aufgeteilt wurde, wird Isaak Schürch Eigentümer des Obergeschosses, eines Anteils am Keller und am Garten sowie des ganzen Stalls. Sein gleichnamiger Sohn verkaufte diesen Besitz 1753 an die aus Wintersingen stammende Witwe Barbara Höner-Breitenstein, deren verstorbener Mann einer ärmeren Nebenlinie der Müllerdynastie Höner angehörte. Gemäss Volkszählung von 1774 beschränkte sich ihr Viehbestand auf zwei Schafe. Nach Barbara Höners Tod übernahm 1788 ihre ledige Tochter, die Wollspinnerin Anna Maria Höner, den Besitz. Nächste Besitzer waren ihre gleichnamige Nichte zweiten Grades, die zwei uneheliche Kinder hatte, und deren Zwillingsbruder, der Tagelöhner Jakob Höner. Mit den Besitzern des Erdgeschosses (siehe Schmiedgasse 23, Erdgeschoss) kam es mehrfach zu Auseinandersetzungen wegen des Gebäudeunterhalts und der Arealnutzung.

Im Herbst 1878 brannte das ganze Haus vollständig ab. In der Folge kaufte der Steinhauer Joseph Kraft Erdgeschoss, Obergeschoss und Hinterhaus und liess sie wieder zu einer einzigen Parzelle vereinigen (siehe Schmiedgasse 23 [ab 1879]).

Beschreibung

Siehe Schmiedgasse 23, Erdgeschoss (von ca. 1700 bis 1879).

Eigentümer und Bewohner

- 1702?–1727? Isaak Schürch-Dickenmann-Oelwang (1678–1733)
- 1739?–1753 Isaak Schürch-Schäublin-Heusler (1702–1758), Sohn von Isaak Schürch-Dickenmann-Oelwang
- 1753–1785 Barbara Höner-Breitenstein (erwähnt ab 1745; † 1785), Witwe; Kauf für 225 Pfd.
- 1788?–1808 Anna Maria Höner (1746–1809), Wollspinnerin, Tochter von Barbara Höner-Breitenstein
- 1808–1819 Anna Maria Höner (1783–1857); Anteil; Kauf für 150 Pfd.
- 1808–1819 Jakob Höner-Strub (1783–1867), Tagelöhner, Zwillingsbruder von Anna Maria Höner; Anteil; Kauf für 150 Pfd.
- 1819–1820 Jakob Höner-Strub (1783–1867); ganzer Stock
- 1820–1823 Friedrich Dickenmann-Itin (1766–1826), Indiadruker; Kauf für 290 Fr.
- 1823–1828 Heinrich Itin-Hersperger (erwähnt 1761–1828), von Arisdorf BL, Schwiegervater von Friedrich Dickenmann-Itin; Kauf für 550 Fr.

- 1828–1850 Jakob Stücklin-Ottenburg (1773–1845); Kauf für 500 Fr.; danach die Erben
- 1850–1852 Anna Katharina Stücklin-Ottenburg (1787–1851), Witwe von Jakob Stücklin-Ottenburg; danach die Erben
- 1852–1879 Johann Friedrich Stücklin-Stücklin (1824–1878), Tagelöhner, Schwiegersohn von Jakob Stücklin-Ottenburg; Kauf für 350 Fr.; danach die Erben
- 1879 Rudolf Mesmer-Stücklin (* 1827; erwähnt bis 1879), von Muttenz BL, Schwager von Johann Friedrich Stücklin-Stücklin
- 1879 Joseph Kraft-Meier (* 1824; erwähnt bis 1892); von Liel (Baden), ab 1862 von Riehen, Steinhauer; Kauf für 300 Fr.; vereinigt mit Erdgeschoss und Hinterhaus
- SH